

Antwort an Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Zu 1.

Es ist überfällig, bundesweit einheitliche Standards für die Rahmenbedingungen einer qualitativ hochwertigen Pädagogik zu vereinbaren. Ich bin auch für ein Bundesgesetz für Qualität in Kindertagesstätten. Dem Rechtsanspruch auf einen Platz in der KITA, muss ein verbrieftes Recht der Kinder auf gute Pädagogik folgen. Dies umfasst auch einen besseren Personalschlüssel, die Freistellung der Leitungskräfte vom Gruppendienst und die Regelung der Vor- und Nachbereitungszeit.

Zu 2.

Wir brauchen Ganztagesangebote, die nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sind.

Die Förderung von Ganztagesesschulen ist notwendig, damit Kinder aus allen sozialen Schichten gut betreut und gefördert werden können.

Zu 3.

Der Mangel an Sonderschullehrkräften kann durch ein attraktives Aufbaustudium oder andere qualitativ anspruchsvolle Aufstiegsmöglichkeiten für Hauptschul-, aber auch Grundschullehrer/innen abgebaut werden.

Zu 4.

DIE LINKE, und natürlich auch ich, treten für einen qualitativ hochwertigen Ausbau der Gemeinschaftsschulen ein. Keine andere Schulart kann die soziale Auslese in der Schule zurückdrängen.

Zu 5.

Nein, das geht nicht. Die Personalausstattung muss hierzu deutlich erhöht werden. Wir sind für die Senkung des Klassenteilers in allem Schularten. Für eine erfolgreiche Inklusion sind weitere pädagogische Fachkräfte erforderlich.

Zu 6.

Dies ist unter anderem auch zur erfolgreichen Inklusion notwendig. Ich unterstütze die Forderung.

Zu 7.

Wenn die freie Schulwahl erhalten bleiben soll, muss das Angebot erhöht werden.

Zu 8.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse sollten immer in den Schulhausbau bzw. die Ausstattung der Klassenräume einfließen. Insofern muss die Schulbaurichtlinie eingehalten werden. Die Kontrolle derselben unterliegt den entsprechenden Fachkräften und der Personalräte.

Zu 9.

Eine pädagogische Weiterentwicklung ist auch hier notwendig, damit den verschiedenen Schülerzusammensetzungen an Gymnasien Rechnung getragen werden kann. Auch an Gymnasien ist ein Unterricht auf verschiedenen Niveaustufen angesagt. Das heißt auch, dass auf Abschulungen hingefällig werden.

Zu 10.

Hier sind Aufbaustudien oder andere anerkannte Weiterbildungsmaßnahmen gefragt. Zum Beispiel als berufsbegleitendes Studium, etwa für sonderpädagogische Aufgaben, dies darf aber nicht mit neuen Hürden wie Referendariat oder neuen Lehramtsprüfungen ausgestaltet werden.

Zu 11.

Wir, bzw. ich als IG Metall Kollege, unterstützen Ihre Forderung nach sofortiger Abschaffung der Absenkung.

Zu 12.

Ich werde Euch bei allen Maßnahmen zur Abschaffung dieses Zustands unterstützen.

Zu 13.

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse sind überall durch reguläre Arbeitsverhältnisse zu ersetzen. Dazu ist gesellschaftlicher Druck notwendig.